

DATA MODUL

QUARTALSBERICHT
VOM 30. SEPTEMBER 2020



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Aufgrund von Einspareffekten aus Maßnahmen, welche die Gesellschaft zuletzt im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie getroffenen hat, übertrifft die DATA MODUL AG im dritten Quartal 2020 das EBIT aus dem Vorjahreszeitraums erheblich.

Der Auftragseingang für das dritte Quartal 2020 gab mit 43,4 Mio. Euro (i.Vj. 46,3 Mio. Euro) um 6,3% im Vergleich zum Vorjahresquartal nach. Gegenüber den ersten neun Monaten 2019 verzeichnete der Auftragseingang einen Rückgang von 15,2% auf 143,9 Mio. Euro (i.Vj. 169,7 Mio. Euro). Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum dritten Quartal 2019 um 10,6% auf 49,0 Mio. Euro (i.Vj. 44,3 Mio. Euro). Der Umsatz für die ersten neun Monate 2020 lag mit 138,3 Mio. Euro um 13,0% unter dem entsprechenden Vorjahreswert (i.Vj. 159,0 Mio. Euro).

Folgend des Umsatzzuwachses und Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie stieg das EBIT für das dritte Quartal 2020 auf 2,8 Mio. Euro (i.Vj. -0,4 Mio. Euro), bei einer EBIT-Rendite von 5,6 % (i.Vj. -1,0%). Zum Stichtag war eine Verminderung beim EBIT von 9,5% auf 7,7 Mio. Euro (i.Vj. 8,5 Mio. Euro) zu verzeichnen, bei einer erhöhten EBIT-Rendite von 5,5% (i.Vj. 5,3%). Das Periodenergebnis legte im dritten Quartal 2020 auf 1,7 Mio. EUR (i.Vj. -0,4 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Beim Ergebnis zum 30. September 2020 war eine Verminderung von 12,7% auf 4,9 Mio. Euro (i.Vj. 5,6 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Aufgrund der Risiken über den Verlauf der Pandemie bleibt der Konjunkturausblick weiter von großer Unsicherheit geprägt. Dennoch sieht sich die DATA MODUL aufgrund der langfristigen und konsequenten Umsetzung des Strategieprogramms gewappnet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen auch in Krisenzeiten und bestätigt seine Ertragskraft.



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

So abrupt und heftig die Weltwirtschaft infolge der Corona-Krise in die Rezession gestürzt ist, so stark ist der Rückprall der Stimmungsindikatoren im dritten Quartal. Mit Aufhebung der global weitreichenden gesundheitspolitischen Gegenmaßnahmen wurden die Wirtschaftsaktivitäten wieder hochgefahren und aufgeschobene Konsumausgaben nachgeholt. Demnach dürfte ein historischer BIP-Zuwachs im dritten Quartal und weitere Quartale mit Aufholeffekten erwartet werden. Das Vorkrisenniveau wird aber in den meisten Ländern nicht vor 2023 erreicht werden. In den Basisszenarien der Analysten wird eine medizinische Lösung für Covid-19 im Jahr 2021 unterstellt. Bleibt diese aus, besteht ein deutliches Abwärtsrisiko für Konjunktur und Inflation. Auch Unsicherheiten über wieder steigende Infektionszahlen und erneuter Beschränkungen sowie die im Herbst anstehenden US-Wahlen und die Brexit-Verhandlungen sorgen zusätzlich für Nervosität. Insgesamt prognostizieren Finanzexperten einen Rückgang des globalen BIP von 4,7 Prozent in 2020.

Auch Deutschland sieht sich wieder steigenden Infektionszahlen konfrontiert. Diese schlagen sich vorwiegend auf den Dienstleistungssektor nieder, während sich die Normalisierung in der Industrie fortsetzt. Positive Konjunkturimpulse werden weiterhin durch die fiskalischen und geldpolitischen Stimulierungspakete erwartet. Eine breite Erholung wird sich allerdings erst dann einstellen, wenn das Vertrauen der Konsumenten, sichtbar am Zuwachs der Arbeitsplatzsicherheit und am Rückgang der Sparquote, wieder steigt. Aufgrund der Risiken über den Verlauf der Pandemie bleibt der Konjunkturausblick dennoch weiter von Unsicherheit geprägt. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist nach dem historisch niedrigsten Wert von 74,3 Prozent im April auf 93,4 Prozent im September gestiegen. Dies stützt die Annahme, dass sich die deutsche Wirtschaft wieder erholt.

Auch DATA MODUL wird sich der großen Herausforderung der Krise in einem schwierigen globalen Konjunkturmilieu mit aller Kraft stellen.

2. Kennzahlen¹⁾

	01.07.- 30.09.2020	01.07.- 30.09.2019	Veränderung	01.01.- 30.09.2020	01.01.- 30.09.2019	Veränderung
Umsatz Gesamt	49.036	44.337	10,6%	138.327	159.046	-13,0%
Displays	29.498	32.192	-8,4%	88.384	104.379	-15,3%
Systeme	19.538	12.145	60,9%	49.943	54.667	-8,6%
Auftragseingang	43.370	46.294	-6,3%	143.854	169.729	-15,2%
EBIT ²⁾	2.769	-448	.	7.660	8.468	-9,5%
EBIT-Rendite ³⁾	5,6%	-1,0%	.	5,5%	5,3%	3,8%
Periodenergebnis	1.713	-429	.	4.876	5.586	-12,7%
Investitionen ⁴⁾	747	1.312	-43,1%	2.391	5.122	-53,3%
Mitarbeiter ⁵⁾	455	480	-5,2%	455	480	-5,2%
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	0,48	-0,13	.	1,38	1,58	-12,7%
Basis Aktienanzahl	3.526.182	3.526.182	.	3.526.182	3.526.182	.

1) Der Umfang der wesentlichen Kennzahlen wurde im Vergleich zum Vorjahr eingeschränkt.

2) **EBIT:** Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

3) **EBIT-Rendite:** Verhältnis EBIT zum Umsatz

4) **Investitionen:** Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

5) **Mitarbeiter:** Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag

Alle Angaben in TEUR, außer Mitarbeiter, Ergebnis pro Aktie sowie Anzahl der Aktien

3. Geschäftsverlauf

Im dritten Quartal 2020 konnte DATA MODUL einen Umsatz von TEUR 49.036 (i.Vj. TEUR 44.337) verzeichnen, was einem Anstieg von 10,6% im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht. In den ersten neun Monaten 2020 liegt der Umsatz mit TEUR 138.327 um 13,0% unter dem Vorjahreswert von TEUR 159.046. Dabei erzielte der Geschäftsbereich Displays im dritten Quartal 2020 einen Umsatz von TEUR 29.498 (i.Vj. TEUR 32.192) und der Geschäftsbereich Systeme TEUR 19.538 (i.Vj. TEUR 12.145). Der Auftragseingang im Konzern verringert sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6,3% auf TEUR 43.370 (i.Vj. TEUR 46.294). Die im Rahmen der strategischen Planung vorangetriebene Internationalisierung zeigt weiterhin Erfolge, mit einer relativ konstanten Exportquote von 48,0% (i.Vj. 48,7%) für die ersten neun Monate 2020.

4. Ertragslage

Mit Aufhebung der gesundheitspolitischen Gegenmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise wurden die weltweiten Wirtschaftsaktivitäten wieder hochgefahren und aufgeschobene Konsumausgaben teilweise nachgeholt. Folgend des Umsatzzuwachses und zusätzlichen Kostensenkungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie konnte die DATA MODUL im dritten Quartal 2020 ein EBIT in Höhe von TEUR 2.769 (i.Vj. TEUR -448) verzeichnen. Die EBIT-Rendite stieg dabei auf 5,6% (i.Vj. -1,0%). Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2020 war eine Verminderung beim EBIT von 9,5% auf TEUR 7.660 (i.Vj. TEUR 8.468), bei einer EBIT-Rendite von 5,5% (i.Vj. 5,3%) zu verzeichnen. Dabei erwirtschaftete der Geschäftsbereich Displays ein EBIT in Höhe von TEUR 2.815 (i.Vj. TEUR 4.081), während der Geschäftsbereich Systeme ein EBIT in Höhe von TEUR 4.845 (i.Vj. TEUR 4.387) erzielte. Das Periodenergebnis für das dritte Quartal 2020 beträgt TEUR 1.713 (i.Vj. TEUR -429). Das Ergebnis zum 30. September 2020 verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,7% auf TEUR 4.876 (i.Vj. TEUR 5.586), was einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,38 Euro (i.Vj. 1,58 Euro) entspricht. Die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro hat das Ergebnis der ersten neun Monate 2020 negativ beeinflusst.

Im Rahmen der Corona-Unterstützungsmaßnahmen hat die DATA MODUL Zuwendungen der öffentlichen Hand in Anspruch genommen. Die Erstattungen der vom Arbeitgeber zu tragenden Aufwendungen zur Sozialversicherung für ausgefallene Arbeitsstunden durch die Bundesagentur für Arbeit sind erfolgswirksame Zuwendungen unter IAS 20 und betragen TEUR 197. Die DATA MODUL hat sich bei dem Ausweis für eine saldierte Darstellung (Abzug von den entsprechenden Aufwendungen) entschieden.

5. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um TEUR 14.700 auf TEUR 162.280 (31. Dezember 2019: TEUR 147.580) erhöht. Im Bereich der Aktiva ist dieser Anstieg im Wesentlichen auf die gestiegenen Vorräte bei gegenläufigen Effekten bei den liquiden Mitteln zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert das Wachstum der Bilanzsumme im Wesentlichen auf den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit beläuft sich zum 30. September 2020 auf TEUR -8.382 (i.Vj. TEUR -98). Im Wesentlichen ist dies auf die Erhöhung der Vorräte, bei gegenläufigen Effekten aus den gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Aufgrund der in den ersten 9 Monaten vorgenommenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -2.391 (i.Vj. TEUR -5.105). Unter Berücksichtigung der gestiegenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 sowie der für das Geschäftsjahr 2019 erfolgten Dividendenausschüttung resultiert ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 3.674 (i.Vj. TEUR -1.462). Zum Stichtag verfügt der Konzern über TEUR 19.343 (31. Dezember 2019: TEUR 26.421) an liquiden Mitteln.

DATA MODUL weist zum Ende des dritten Quartals 2020 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 63,7% (31. Dezember 2019: 67,5%) aus. Insgesamt ist damit der Konzern weiterhin finanziell solide aufgestellt und verfügt über eine ausreichende Liquidität.

Die Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist am 2. Juli 2020 ausgelaufen, ohne dass der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch gemacht hat.

6. Investitionen

In den ersten neun Monaten 2020 wurden Investitionen in Höhe von TEUR 2.391 (i.Vj. TEUR 5.122) getätigt. Ein Großteil dieser Investitionen entfiel dabei auf die Erweiterung der Produktions- und Logistikkapazitäten an den Standorten Weikersheim und Lublin (Polen). Sachinvestitionen sind für das weitere Geschäftsjahr sowohl für den Standort München, als auch für den Ausbau der Produktions- und Logistikstandorte Weikersheim, Lublin (Polen) und Shanghai (China) geplant. Zur Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit werden wir zudem weiterhin gezielt in Forschung und Entwicklung investieren.

7. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. September 2020 im Konzern auf 455 Mitarbeiter (i.Vj. 480).

8. Chancen- und Risikobericht

DATA MODUL setzt auch im Geschäftsjahr 2020 auf Wachstum in den Kerngeschäftsbereichen Displays und Systeme. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Eine außergewöhnliche Unsicherheit besteht aktuell insbesondere in dem nicht vorhersehbaren Verlauf der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkung auf die Konjunktur. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Einfluss auf unser Geschäft. Existenzgefährdende Risiken sind für den DATA MODUL Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2019 gemachten Angaben ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen.

9. Nachtragsbericht

Die zweite Corona-Infektionswelle hat seit geraumer Zeit die USA erfasst und erwischt nun mit voller Wucht Europa. Da an immer mehr Orten die Lage außer Kontrolle zu geraten droht und die medizinischen Kapazitäten zunehmend ausgelastet sind, gibt es bereits wieder viele regionale Lockdowns. Im Gegensatz zum Lockdown im Frühjahr wird aber versucht, Schulen und Kitas offen zu halten. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Geschäftstätigkeit in der Industrie und in großen Teilen des Dienstleistungssektors beim „Lockdown light“ weitgehend aufrechterhalten werden kann. Wir erwarten daher im Winterhalbjahr nun eine Pause im wirtschaftlichen Aufholprozess, nicht jedoch einen erneuten Einbruch. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag zum 30. September 2020 eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns gehabt hätten, sind uns nicht bekannt.

10. Prognosebericht

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des DATA MODUL Konzerns und den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten. Eine außergewöhnliche Unsicherheit besteht aktuell insbesondere in dem nicht vorhersehbaren Verlauf der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Auswirkung auf die Konjunktur und beeinträchtigen die Prognosefähigkeit von Unternehmen.

Nach Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus befand sich die Weltwirtschaft in der tiefsten Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. Um die Corona-Pandemie einzudämmen, sind in fast allen Ländern der Welt Maßnahmen ergriffen worden, die die Wirtschaft massiv getroffen haben. Die Wertschöpfung erreichte zum Höhepunkt der Lockdowns in den Industrieländern im April ihren Tiefpunkt. So abrupt und heftig die Weltwirtschaft infolge der Corona-Krise in die Rezession gestürzt ist, so stark ist der Rückprall der Stimmungskennzeichen im dritten Quartal. Mit Aufhebung der global weitreichenden gesundheitspolitischen Gegenmaßnahmen wurden die Wirtschaftsaktivitäten wieder hochgefahren und aufgeschobene Konsumausgaben nachgeholt. Demnach dürfte ein historischer BIP-Zuwachs im dritten Quartal und weitere Quartale mit Aufholeffekten erwartet werden. Die Pandemie ist jedoch noch lange nicht vorbei und zusätzliche Unsicherheiten durch die bevorstehenden US-Wahlen sowie der Brexit-Verhandlungen bestehen. Das Vorkrisenniveau wird auch in den meisten Ländern nicht vor 2023 erreicht werden.

Nachdem im ersten Halbjahr, nach Asien und Europa, die Corona-Welle mit voller Wucht in den USA angekommen ist und die Ausbreitung des Virus zunehmend außer Kontrolle riet, bestand der Zweifel, dass sich die US-Wirtschaft von der Corona-Krise schnell erholen wird. Dennoch dürfte auch hier im dritten Quartal ein wesentlicher Teil des Einbruchs aufgeholt werden. Aufgrund der Risiken über den weiteren Verlauf der Pandemie und weniger noch verbliebener Möglichkeiten der fiskalischen Nachfragestimulation und Unsicherheiten um die US-Wahlen, bleibt der Konjunkturausblick dennoch weniger positiv. Finanzexperten prognostizieren einen Rückgang des US-BIP von 6,0 Prozent in 2020.

Auch in Europa war die Wirtschaft durch die Ausbreitung des Virus im ersten Halbjahr besonders betroffen und sah sich einer tiefen Rezession konfrontiert. Mit der Aufhebung der gesundheitspolitischen Restriktionen wurden die Wirtschaftsaktivitäten wieder hochgefahren und aufgeschobene Konsumausgaben nachgeholt. Die Erholung fällt in den Wirtschaftssektoren unterschiedlich aus. Während sich in der Industrie langsam Normalisierung einstellt, verläuft die Erholung im Tourismus und Handel deutlich schwieriger. Auch im Dezember wird von einer Verlängerung des EZB-Notfallaufkaufprogramms ausgegangen. Wirtschaftsexperten sehen einen Rückgang des Wachstums im Euroraum für 2020 von 8,7 Prozent voraus.

Für Deutschland prognostizieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute eine schwerwiegende Rezession und einen BIP-Rückgang von 6,3 Prozent für 2020. Nach Abflachen des Infektionsgeschehens über den Sommer, sieht sich auch Deutschland wieder steigenden Infektionszahlen konfrontiert. Diese schlagen sich vorwiegend auf den Dienstleistungssektor nieder, während sich die Normalisierung in der Industrie fortsetzt. Eine breite Erholung wird sich allerdings erst dann einstellen, wenn das Vertrauen der Konsumenten, sichtbar am Zuwachs der Arbeitsplatzsicherheit und am Rückgang der Sparquote, wieder steigt. Aufgrund der Risiken über den Verlauf der Pandemie bleibt der Konjunkturausblick dennoch weiter von Unsicherheit geprägt.

Auch für DATA MODUL haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die aktuelle Corona-Pandemie und die getroffenen Schutzmaßnahmen eingetrübt. Jedoch ist der Konzern durch die langfristige und konsequente Umsetzung des Strategieprogramms auch in Krisenzeiten gewappnet für angespannte wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Sofern sich die Corona-Krise nicht weiter verschärft, erwartet der Vorstand auf Basis der aktuellen Auftragslage und angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2020.

11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die ARROW Central Europe Holding Munich GmbH, Neu-Isenburg, hält mit Bekanntgabe vom 11. April 2017 einen Anteil von rund 69,2% der Stimmen der DATA MODUL AG. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der ARROW-Gruppe beinhalten marktübliche Einkäufe und Verkäufe.

KONZERNBILANZ ZUM 30. September 2020

AKTIVA	30.09.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	2.419	2.419
Immaterielle Vermögenswerte	2.874	3.001
Sachanlagen	18.697	19.353
Nutzungsrechte	12.792	14.424
Aktivierete Vertragserfüllungskosten	5.957	3.813
Aktive latente Steuern	711	534
Summe langfristige Vermögenswerte	43.450	43.544
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	66.126	41.512
Forderung aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen (2020: 95; 2019: 76)	24.675	27.907
Vertragliche Vermögenswerte	3.694	4.096
Steuerforderungen	2.311	2.369
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.408	1.291
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	273	440
Liquide Mittel	19.343	26.421
Summe kurzfristige Vermögenswerte	118.830	104.036
Summe Aktiva	162.280	147.580

Alle Angaben in TEUR

PASSIVA	30.09.2020	31.12.2019
Eigenkapital		
Grundkapital nennwertlose Inhaberaktien (ausgegebene und im Umlauf befindliche Aktien: 3.526.182 zum 30.09.2020 und zum 31.12.2019)	10.579	10.579
Kapitalrücklage	24.119	24.119
Gewinnrücklage	68.447	63.994
Sonstige Rücklagen	263	907
Summe Eigenkapital	103.408	99.599
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensions- und langfristige Personalverpflichtungen	1.593	1.600
Langfristige Rückstellungen	224	242
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	3.160	1.861
Langfristige Leasing Verbindlichkeiten	12.872	14.045
Passive latente Steuern	758	911
Summe langfristige Verbindlichkeiten	18.607	18.659
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.000	9.206
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	436	606
Kurzfristige Leasing-Verbindlichkeiten	2.291	2.103
Steuerverbindlichkeiten	496	2.603
Kurzfristige Rückstellungen	1.788	1.743
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	4.200
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.318	7.917
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	936	944
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	40.265	29.322
Summe Verbindlichkeiten	58.872	47.981
Summe Passiva	162.280	147.580

Alle Angaben in TEUR

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.07. – 30.09.2020	01.07. – 30.09.2019	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019
Umsatzerlöse	49.036	44.337	138.327	159.046
Herstellungskosten	-38.437	-35.348	-108.718	-123.865
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.599	8.989	29.609	35.181
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.256	-1.655	-3.644	-4.711
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-6.671	-7.782	-18.402	-22.002
Beteiligungsergebnis	97	0	97	0
Betriebsergebnis (EBIT)	2.769	-448	7.660	8.468
Zinsertrag	1	1	22	3
Zinsaufwand	-179	-222	-477	-409
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	2.591	-669	7.205	8.062
Steueraufwand	-878	240	-2.329	-2.476
Periodenergebnis	1.713	-429	4.876	5.586
Ergebnis je Aktie - einfach	0,48	-0,13	1,38	1,58
Ergebnis je Aktie - verwässert	0,48	-0,13	1,38	1,58
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - einfach	3.526.182	3.526.182	3.526.182	3.526.182
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien - verwässert	3.526.182	3.526.182	3.526.182	3.526.182

Alle Angaben in TEUR, außer Ergebnis je Aktie sowie gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	4.876	5.586
<i>Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge</i>		
Steueraufwand	2.343	2.497
Abschreibungen und Wertminderungen	4.436	3.929
Wertberichtigungen auf Forderungen	65	8
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	90	-3
Zinsergebnis	455	406
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	392	2
<i>Veränderung der:</i>		
Vorräte	-24.614	2.923
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertraglichen Vermögenswerten	3.568	1.001
Sonstigen Vermögenswerte ¹	-758	-4.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.791	-8.779
Veränderung der sonstigen Schulden und Vertraglichen Verbindlichkeiten	-1.761	1.841
Geleistete Ertragsteuerzahlungen	-4.265	-4.629
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-8.382	-98
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	17
Investitionen in aktivierte Entwicklungskosten	-443	-569
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.948	-4.553
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.391	-5.105
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Ein- (+) / Auszahlungen (-) Leasing-Verbindlichkeiten	-1.198	-920
Ein- (+) / Auszahlungen (-) kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.800	0
Gezahlte Dividenden	-423	-423
Erhaltene Zinsen (+) / Gezahlte Zinsen (-) (netto)	-449	-258
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-56	139
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.674	-1.462
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel & Zahlungsmitteläquivalente	21	25
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.078	-6.640
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Anfang des Geschäftsjahres	26.421	24.956
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Quartals	19.343	18.316

Alle Angaben in TEUR

¹ Aufgrund des neuen Ausweises von Aktivierten Vertragserfüllungskosten unter den Sonstigen Vermögenswerten haben wir den Vorjahresausweis ebenfalls aus den Vorräten umgliedert.

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Grundkapital Aktien	Grundkapital Betrag	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Summe
STAND - 01.01.2019	3.526.182	10.579	24.119	58.556	752	94.006
Erstanwendungseffekte IFRS 16				-555		-555
STAND - 01.01.2019 angepasst	3.526.182	10.579	24.119	58.001	752	93.451
Periodenergebnis				5.586		5.586
Dividende				-423		-423
Währungsumrechnung					184	184
STAND - 30.09.2019	3.526.182	10.579	24.119	63.164	936	98.798
STAND - 01.01.2020	3.526.182	10.579	24.119	63.994	907	99.599
Periodenergebnis				4.876		4.876
Dividende				-423		-423
Währungsumrechnung					-644	-644
STAND - 30.09.2020	3.526.182	10.579	24.119	68.447	263	103.408

Alle Angaben in TEUR, außer Anzahl der Aktien

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.07. – 30.09.2020	01.07. – 30.09.2019	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019
Periodenergebnis	1.713	-429	4.876	5.586
<i>In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlust- rechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis</i>				
<i>Wechselkursveränderungen aus der Umrech- nung ausländischer Tochtergesellschaften</i>	-435	142	-644	184
Gesamtergebnis nach Steuern	1.278	-287	4.232	5.770

Alle Angaben in TEUR

ANHANG - ERLÄUTERnde ANGABEN

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht enthält nicht alle für einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2020 wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewandt und übernommen. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. Aus den im Geschäftsjahr 2020 neu anzuwendenden IFRS ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht wird in Euro (EUR) aufgestellt. Aus Darstellungsgründen werden die Eurobeträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet ausgewiesen. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Haftungsausschluss

Dieser Konzern-Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements der DATA MODUL beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die DATA MODUL übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

DATA MODUL Aktiengesellschaft

Landsberger Str. 322

80687 München

Tel. +49-89-5 6017-0

Fax +49-89-5 6017-119

www.data-modul.com

TERMINE 2021

Geschäftsbericht 2020	März 2021
Bilanzpressekonferenz	März 2021
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2021	Mai 2021
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021	August 2021
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2021	November 2021